HUISZEYTIG

DER THEATERGESELLSCHAFT BUOCHS

2013 «We me's treybt, so hed me's»

Mit 96% Auslastung und rund 7'500 Besucher, blickt die Theatergesellschaft Buochs auf eine erfolgreiche Saison 2013 zurück.

01_2013

Griäzi
Das Wort des Präsidenten

Liebe Freunde des Volkstheaters
Ein Urinstinkt im Leben des Menschen bleibt seit Urzeiten unverändert. Wir wollen uns darstellen und etwas von uns zum Besten geben. In Form von Texten, Gesang oder eben auch als Theater. Auf der anderen Seite ist es ein grosses Bedürfnis der Menschen, sich unterhalten zu lassen. Diesen Austausch realisieren wir in unserem Theater am Dorfplatz seit Jahrzehnten.
Nach unserer letzten, erfolgreichen Saison bin ich überzeugt, dass unsere Darbietung den Erwartungen stand hielt. Inzwischen konnten wir das saisonale Jahr 2013 auch an unserer Generalversammlung abschliessen. Nebst vielen Ehrungen und Jubiläen wurde die gut geführte und positive Rechnung genehmigt. Bereits sind die Grundsteine gelegt, um im Herbst mit den Proben für die nächste Saison zu beginnen.
Geniessen Sie die vorliegende «Huiszeytig», welche Ihnen wiederum aktuelle Informationen über unsere TGB liefert. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und bis dann, wenn es wieder heisst; Willkommen in unserem Theater!

Freundliche Grüsse
Walti Bucher, Präsident TGB

Saisonabschluss
Spielerausflug, 5. Mai 2013

Friedliche Stimmung...
Elmar Stein, Hans Schlegel und Helen Flury geniessen den Zwischenhalt im Emmental.

Hinter diesem Wort steckt ein besonderer Reiz! Schulausflug-Stimmung kommt auf. Gutgelauntes Volk trudelt auf dem Postplatz ein. Der Gössi-Car steht bereit, nimmt die Reiselustigen auf und entführt sie Richtung Emmental. Natürlich stand nach der Saison mit Gotthelfs „Käserei in der Vehfreude“ das Emmental auf dem Programm. „Wiä me's treybt, so hed me's“. Kari Gertsch, der bekanntlich seine Wurzeln im Berner Oberland hat, und Manfred Spielmann hatten ein flottes Programm zusammengestellt. Erster Halt in Trubschachen. Dort stiess Beat Radelfinger, der umtriebige und rührige Bühnenbau-Helfer aus Matten, zu uns. In „Aebi's Töpfer-Café“, einem pittoresken, mit allerlei Antiquitäten und schönsten Blumen reich ausgestatteten Gastraum, erwartete uns ein opulenter Brunch: Das duftete nach feinem Kaffee, frischem Zopf, herrlichem Brot, Speck und Eiern, Rösti, frischen Früchten für das Birchermüesli usw. usf. Keines ging hungrig von dannen.
Im Obergeschoss nahmen vor allem die Frauen zwei mit viel Liebe ausgestattete Fremdenzimmer in Augenschein. Für ein romantisches Wochenende wäre das eine gäbige Bleibe. Ein kurzer Verdauungsspaziergang führte in die Kambly-Fabrik, wo im Laden Sack um Sack mit feinstem Kambly-Gebäck abgefüllt wurde. Was bekam man da noch zu sehen? Den sympathischen, naturverbundenen, rekonvaleszierenden Beat Feuz beim Teigtrölen und Bretzeli-Backen. Er wird bekanntlich vom Kambly-Familienunternehmen gesponsert und arbeitete genau an unserm Reisetag im Bäckerschurz, mit Mütze auf, für die PR.

«Emmentaler Olympiade»
Spannende und lustig Spiele.

Spiele vor typischem Berner Bauernhaus
Trachselwald, idyllischer Ort im Emmental.
Spiel, Spass und gute Stimmung.

Weiter ging's nach Trachselwald, ins Haflinger-Zentrum, bestehend aus einem behäbigen, wunderschönen Berner Bauernhaus mit stilgerechtem Oekonomie-Gebäude. Nein, wir fuhren nicht mit den Haflingern aus: Wir arbeiteten uns durch die Emmentaler Olympiade und absolvierten mit mehr oder weniger Geschick - unter den Kommentaren und dem Gelächter der Mit-Konkurrenten - die verschiedenen spannenden Disziplinen, wie Hufeisenwerfen, Emmentalerkricket, Blasrohr-Blasen, Nagelbrett, Hau den Ball, Armbrust-Pfeil-Schiessen, Outdoorkegeln usw. (Zwei Junggesellen, die lieber dem Nichtstun frönten und sich einem Bierli widmeten, waren so freundlich, während des Parcours all die vielen Damentaschen zu hüten.) Der Hausherr höchst persönlich baute das Sieger-Podest auf, wo - unter dem tosendem Applaus der Anwesenden - bei der Siegerehrung Gold, Silber und Bronze in den Kategorien Kinder, Frauen, Männer vergeben wurden. Auch der sanfteste Mann wurde geehrt: Er hatte am meisten Hammerschläge für das Nagelbrett benötigt. Bewegung im Freien verschafft Appetit. Im Obergeschoss des Oekonomie-Gebäudes genossen wir ein üppiges Zabig mit küchengeräuchertem Hamme, frisch zubereiteten Salaten, Bauernbrot und Züpfe. An Leib und Seele gestärkt traten wir die Heimfahrt an. Der TGB danken wir für einen interessanten, abwechslungsreichen, grosszügigen Spielerausflug zum Saison-Ausklang.

Sieger sind sie alle...
oben: Susi Gander, Vreni Stalder, Trudy Schlegel
unten: Markus Zimmermann, Hans Bucher, Guido Hess

Text: Nina Ackemann | Fotos: Kuno Scheuber

Aktuelles

153. Generalversammlung 2013

Die Theatergesellschaft Buochs blickt auf eine erfolgreiche Saison 2013 zurück. Rund 7'500 Besucher besuchten das Theater am Dorfplatz. Antoinette Petermann wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit Elisabeth Bernasconi, Sämi Bissig und Marco Portmann verlassen drei Mitglieder die Gesellschaft. Der Präsident bedankte sich für ihr Engagement fürs Buochser Theater und nahm die Austritte zu Kenntnis. In den Kreis der Theaterleute wurde Kurt Gloor aufgenommen. Er machte sich mit seinem schauspielerischen Talent nicht nur in Buochs einen Namen. Wiedergewählt wurde Kuno Scheuber als Vizepräsident und als Aktuarin Katrin Niess. Als 1. Revisor trat Roland Barmettler zurück, an seiner Stelle wurde Susi Gander gewählt. Als 2. Revisorin hörte Antoinette Petermann auf, anstelle von ihr wurde Sandra Blättler gewählt.

Der Beitrag der Passivmitglieder wurde bei Fr. 50 .- belassen. Hans Schlegel berichtete übers kommende Stück. Es ist eine Komödie welche den Titel «Dr grossi Bschiss» tragen wird. Regie wird Rupert Dubsky führen. Im Stück geht es um einen Mann der von verschiedenen Sozialinstitutionen Geld erschleicht. Ein Stück das gut in die aktuelle Zeit passt.

Text: Alex Volkart | Fotos: Kuno Scheuber

Antoinette Petermann
Nach 25 aktiven Theaterjahren, erhält die beliebte Charakterdarstellerin die Ehrenmitgliedschaft.

Folgende Personen wurden geehrt:
Otto Baumgartner, seit 66 Jahren Mitglied
Fredy Bernasconi, seit 30 Jahren Mitglied
Manfred Spielmann, seit 20 Jahren Mitglied
Yvonne Wyrsch, seit 20 Jahren Mitglied
Zum Ehrenmitglied ernannt:
Antoinette Petermann, seit 25 Jahren Mitglied

Bretterbericht

Rückblick Theatersaison 2012

«Käserei in der Vehfreude»
Der Literaturklassiker von Jeremias Gotthelf wurde in Buochs erfolgreich gespielt.

Lange ist es schon wieder dunkel auf der Bühne. Alle Kulissen sind aufgeräumt, die Kostüme abgegeben und auch das letzte Stück Kuchen ist aufgegessen, aber diese tolle Saison ist noch lange nicht vergessen!

Für mich gab es in dieser Saison einen ganz speziellen Moment. Das war jeweils zu Beginn des Stücks. Der Vorhang wurde geöffnet und dann durfte ich ganz allein in meine Pinte eintreten mit der Kerze ins Dunkel rein. Beim allerersten Mal haben mir die Knie ganz ordentlich gezittert und ich war sehr aufgeregt. Aber es war jedes Mal ganz toll, den Anfang zu machen und die Atmosphäre der Zuschauer/innen aufzunehmen. Da gab es natürlich auch ab und zu einen kleinen Spruch von unten rauf, wenn die Kerze nicht brennen wollte. Der eine oder andere schlug mir dann vor, ein Feuerzeug zu nehmen. Und ich dachte nur, bleib cool Rosi, schön brav weitermachen…

Wir hatten ja auch ganz viel Käse. Überall konnte man den antreffen, in meiner Pinte, beim Znüni von Sepp und Bethli und natürlich auch in unserer schönen Käserei. Lecker war dieser Käse, gar nicht verwässert oder so!

Ich vermisse meine Gäste manchmal schon ein bisschen. Den vorlauten Peter, der mir so frech kam, aber natürlich nur, solange sein Elisi nicht in der Nähe war! Oder den flotten Felix, wie es ihm wohl inzwischen mit seinem Annili geht? Und was der Presi wohl inzwischen macht? Mag er seine Frau immer noch nicht so recht küssen? Sepp wird wohl gerade am Schätzele sein, mit seinem Bethli. Ach ja und wo treibt sich wohl der Joggi so rum? Vielleicht führt er ja mit dem Käser eine Debatte über die Löcher im Käse? Und da hätten wir dann noch meinen «Hengst» Von dem habe ich auch schon lange nichts mehr gehört…schade eigentlich! Es war eine tolle Zeit und wir waren eine kleine Truppe, die es sehr gut hatte miteinander! Den Joggi traf man meistens im Stübli bei seinem Kaffee vor den Aufführungen. Oder dann sass Annili in der Maske, während ihr Handy in der Garderobe ganz lustige Töne von sich gab.

Da konnte man mich beobachten, wie ich den Wein für die Pinte gepanscht habe, oder beim Zeuseln, wenn die Kerzen wieder runtergebrannt waren. Ja doch, es gab immer was zu sehen. Wenn man einen Blick in die Herrengarderobe warf, konnte man die Pintenbesucher/innen beim Texten beobachten.

Und jeden Sonntag hiess es für alle, Schuhe auf die Bänke, damit Manfred uns allen wieder eine saubere Garderobe herzaubern konnte. Wir haben viel gelacht, wir haben viel geprobt, wir haben viel gesungen und wir haben den Applaus nach jeder Aufführung genossen! Vielen lieben Dank für diese tolle Zeit. Die nächste Saison ist nicht mehr weit und wir sind für ein neues Abenteuer bereit!

Text: Yvonne Grüter | Foto: Kuno Scheuber

Persönlich

Im Gespräch mit neuer Vorverkaufs-Chefin Edith Andermatt

Wie bist du zum Theater Buochs gekommen?
Als Buochserin durfte ich schon im Schulalter immer in die Theater-Vorpremiere gehen. Auch später bin ich mit meinen beiden Söhnen und meinem Mann regelmässig ins Theater gegangen. Was auf der Bühne entsteht und wie alles zusammenspielt interessiert und fasziniert mich. Als fürs 150 Jahr Jubiläum noch jemand fürs Sekretariat gesucht wurde, habe ich spontan zugesagt. Das war eine sehr spannende und intensive Zeit, wo ich viel Neues gesehen, gelernt und erlebt habe. So blieb ich auch nach dem Jubiläum mit kleineren Aufgaben der TGB treu. Seit 2012 bin ich nun offiziell als Mitglied dabei.

Als TGB-Mitglied wirst du auch ein Ressort übernehmen, was wird das sein?
Ab kommender Saison werde ich die Leitung des Vorverkaufs und Teile des Sponsorings von Roland Barmettler übernehmen.

Der Vorverkauf ist ein grosses Ressort. Wie wirst du das in Angriff nehmen?
Da ich mit Roland bereits im Jubiläumsjahr zusammen gearbeitet habe, bekam ich schon Einblick in diese Sparten. Ich durfte ihm auch während der letzten Saison über die Schultern schauen und schon erste Erfahrungen sammeln. Von den Vorbereitungen bis zur endgültigen Ticketausgabe an der Kasse ist es ein weiter Weg. Deshalb ist mir auch bewusst, in welch grosse Fussstapfen ich trete. Roland hat einen unglaublichen Erfahrungsschatz und kennt auch viele unserer Besucher und Sponsoren persönlich. Umso dankbarer bin ich, dass ich auch nach der offiziellen Ressortübergabe noch auf seine Unterstützung zählen kann und natürlich auch auf unsere langjährigen Vorverkaufsfrauen Helen Würsch und Anni Weber.

Stabwechsel im Vorverkauf
Nach 32 Jahren übergibt Roland Barmettler die Vorverkaufsleitung an Edith Andermatt.

Welches Theaterstück würdest du in Zukunft gerne auf der Buochser Bühne sehen?
Das ist eine schwierige Frage... ein konkretes Stück kann ich so nicht sagen. Ich halte nicht unbedingt an den alten, traditionellen Stücken fest, aber etwas modernes, abstraktes muss es auch nicht sein. Ein neuzeitliches, pfiffiges, originelles Stück mit einer guten Geschichte, aber traditionell umgesetzt, stelle ich mir vor. Es darf auch ein kritisches Theaterstück mit Tiefgang sein, das zum Diskutieren anregen kann.

Was macht die Buochser Theatergesellschaft aus?
In der Gesellschaft ist ein guter, offener und freundschaftlicher Zusammenhalt, wo auch die Neumitglieder und Mithelfenden, ob Spieler oder hinter den Kulissen, mit offenen Armen empfangen werden. Neben der Produktion trifft man sich auch an verschiedenen internen und externen Anlässen. Ich fühle mich wohl in diesem bunten Haufen!

Text: Angelina Spielmann | Foto: Kuno Scheuber

Unternehmungsgeist

Dank an Roland Barmettler

Maskenbildner & Schminkmeister
wie schon Roland's Vater «s'Coiffeure-Willy»

Roland wurde 1974 in die TGB aufgenommen. Er kam als junger Coiffeur und war 25 Jahre in der Maske tätig, spielte 20 Jahre aktiv auf der Bühne, leitete die Ressorts Werbung 30 Jahre und Vorverkauf 32 Jahre. Von 1985-2013 war er auch als Rechnungsrevisor tätig. Auch in verschiedenen OK's wie dem Theaterumbau, der Neubestuhlung und nicht zuletzt dem 150-Jahr Jubiläum, war er ein umtriebiger Chef.

Allen Aufgaben in diesen Ressorts, trotz ihrer Verschiedenheit und Komplexität, ist Roland immer sehr gewissenhaft, genau und verlässlich nachgegangen. Über diese Jahre hat er ein enormes Wissen aufgebaut. Er hat jahrelang das Buochser Theater mit seinem Tatendrang und seinerErfahrung mitgeprägt.
Roland, wir danken dir herzlich für all deine Arbeit und Mithilfe in unserer Gesellschaft. Wir wissen, dass wir auch in Zukunft auf deine Erfahrung zählen dürfen und hoffen, dich auch weiterhin im Theater und an unseren Anlässen anzutreffen.

1988 «Erna vom Goldingerhof»
Roland Barmettler als singender Kellermeister.

1983 «Der Wildhiäter vo Beggeried»
Statthalter Kaiser (r.) mustert seinen Sekretär Hans Imoden

Text: Angelina Spielmann, Edith Andermatt | Fotos: Archiv TGB

Sponsoren Theatersaison 2013: Hauptsponsor Nidwaldner Kantonalbank Medienpartner Nidwaldner Zeitung rohner druck buochs

Impressum
Herausgeber Theatergesellschaft Buochs, Postfach, CH-6374 Buochs, www.theater-buochs.ch
Verteiler Erscheint 2x jährlich, verteilt an Sponsoren, Inserenten, Passivmitglieder, Produktionsteam, TGB
Konzept, Gestaltung, Druck Grafikatelier Kuno Scheuber GmbH Buochs
Auflage 300 Expl.